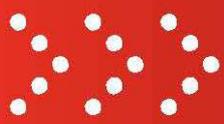


MIT
ALTER
STÄRKE
AUF
NEUEM
WEG.



centrotherm

Halbjahresfinanzbericht
30. Juni 2012

Kennzahlen

Kennzahlen des centrotherm-Konzerns

in TEUR	01.01.- 30.06.2012	01.01.- 30.06.2011
Umsatz	106.576	428.628
Gesamtleistung	89.891	479.293
EBITDA	-52.191	66.478
EBIT	-225.165	53.233
Konzernergebnis	-198.281	37.429
Ergebnis je Aktie in EUR	-9,37	1,77
Gewichtete durchschnittliche Anzahl an Aktien	21.162	21.162
Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	-44.686	-9.540
Gesamtausgaben F&E	16.885	21.736
Auftragseingang	293.320	344.533
	30.06.2012	31.12.2011
Bilanzsumme	601.955	890.738
Eigenkapital	168.496	366.085
Eigenkapitalquote in Prozent	28,0	41,1
Mitarbeiter (Stichtag)	1.393	1.928
Auftragsbestand	519.951	423.023

An die Aktionäre, die Partner unseres Hauses

Weltwirtschaft verliert an Dynamik

Im Jahr 2012 wirkten sich die Euro- und Staatsschuldenkrise, die geringere Wirtschaftsdynamik in Asien und die angespannte Wirtschaftslage in den USA sowie der deutlich gestiegene Ölpreis negativ auf die Weltwirtschaft aus. Führende Wirtschaftsexperten gehen für 2013 von einem weltweiten Wachstum von 3,1 % (Vorjahr: 3,2 %) aus.

In dem für centrotherm traditionell stärksten Absatzmarkt Asien nehmen die Experten für das Gesamtjahr 2013 eine positive Konjunktorentwicklung an. Für China wird ein Wachstum von 8,0 % erwartet, Taiwan soll hingegen mit 3,8 % Wachstum eine niedrigere Tendenz aufweisen.

In der Eurozone hielt die Rezession im Berichtszeitraum weiter an. Krisenländer wie Griechenland, Spanien und Portugal waren am schwersten betroffen. Die Ankündigung des Chefs der Europäischen Zentralbank, dass die Notenbank im Notfall unbegrenzt Anleihen der Krisenländer aufkaufen werde, hat vielen Investoren die Angst vor einem Zusammenbruch des Euros genommen und ihr Vertrauen in den Währungsraum gestärkt. Damit kommen nun andere Wirtschaft stützende Maßnahmen wie etwa die niedrigen Zinsen zum Tragen. Trotz dieser positiven Effekte wird für das Gesamtjahr 2013 ein leichter Rückgang der Wirtschaftsleistung in der Eurozone von -0,1 % (Vorjahr: -0,3 %) erwartet.

Nachdem die Wirtschaft in Deutschland 2012 noch um 0,7 % gewachsen war, wird aufgrund der anhaltenden Rezession in der Eurozone und der nachlassenden Dynamik in den Schwellenländern für 2013 nur noch mit einem Wachstum von 0,4 % gerechnet, für 2014 geht die Bundesregierung aktuell von einem Wachstum von ca. 1,7 % aus (Quelle: EU-Kommission, DIW, Statistisches Bundesamt).

Photovoltaikmarkt bricht weltweit ein

Die Photovoltaikindustrie macht eine harte Konsolidierungsphase durch. 2012 bestanden weltweit und insbesondere in Asien hohe Modulproduktionskapazitäten von über 60 GW. Demgegenüber stand eine weltweite Kapazitätsnachfrage von lediglich rd. 30 GW. Aufgrund dieser Überkapazitäten waren und sind Zell- und Modulhersteller nach wie vor einem harten Wettbewerb ausgesetzt, der sich auch negativ auf die Geschäftsentwicklung von Anlagen- und Technologielieferanten wie centrotherm auswirkt. Viele Hersteller und Zulieferer sind in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten oder haben Insolvenzverfahren angemeldet. Für 2013 wird aktuell eine weltweite Nachfrage von 35 bis 37 GW von Analysten prognostiziert, die insbesondere von Japan, China, den USA sowie Indien getrieben wird. Im Berichtszeitraum und nach dem Stichtag 31. Mai 2013 haben Zell- und Modulhersteller nur vereinzelt in neue Produktionsanlagen und -linien investiert. Die Mehrzahl der Hersteller hat lediglich mit Upgrade-Paketen, wie centrotherm sie für seine Produktionsanlagen anbietet, bestehende Produktionslinien aufgerüstet. In erster Linie stand bzw. stehen für sie bislang der Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit und die optimale Nutzung ihrer Produktionskapazitäten im Vordergrund. Studien unabhängiger Marktforschungsinstitute aus 2012 prognostizierten eine Erholung der Branche und einen neuen Investitionszyklus ab dem zweiten Halbjahr 2013. Diese erwartete Entwicklung verschiebt sich aktuell weiter in das Jahr 2014. Die im Herbst 2012 begonnene Prüfung von Anti-Dumpingzöllen auf chinesische Solarprodukte seitens der EU-Kommission hat sicherlich zu dieser Verschiebung mit beigetragen. Nach Verhängung vorläufiger Anti-Dumping-Zölle Anfang Juni 2013 sieht nun eine Verhandlungslösung zwischen der EU-Kommission und China einen Mindestpreis für chinesische Solarmodule von 56 Cent je Watt sowie eine Importobergrenze vor. Das endgültige Ergebnis der Prüfung durch die EU Kommission soll bis zum Jahresende vorliegen.

Schutzschirmverfahren und Restrukturierung

Das Jahr 2012 und auch der Beginn des Jahres 2013 waren von den einschneidendsten Ereignissen in der Geschichte von centrotherm geprägt. In dieser Zeit hat sich der Konzern in seiner Struktur grundlegend verändert und für die Zukunft strategisch neu ausgerichtet. Bedingt durch die Konsolidierungsphase in der Photovoltaikindustrie hat das Unternehmen Anfang 2012 das Restrukturierungs- und Kostensenkungsprogramm „ct focus“ initiiert, mit dem Ziel, centrotherm eine effiziente Organisationsstruktur zu geben und auf seine Stärken in der Produktionstechnik und den Prozessen der thermischen Oberflächenbeschichtung für die Photovoltaik-, Halbleiter- und Mikroelektronikindustrie zu refokussieren. Dies war eine, nach einem operativen Ergebnis von minus 19,8 Millionen Euro für das Geschäftsjahr 2011, zur Sicherung der Zukunft des Konzerns notwendige Reaktion.

Zur Sicherstellung der Finanzierung des Konzerns hatte centrotherm zusätzlich in Abstimmung mit ihren Banken eine renommierte Unternehmensberatung mit der Erstellung eines Sanierungsgutachtens beauftragt. Trotz der ersten erkennbaren Erfolge der festgelegten Maßnahmen konnten die Folgen des sich fortsetzenden Markteinbruchs nicht kompensiert werden. In der Folge haben die Warenkreditversicherer der centrotherm photovoltaics AG (CT AG) mitgeteilt, dass sie Warenlieferungen an den Konzern zukünftig nicht weiter versichern werden. Die Streichung der Versicherungslimits ging einher mit der Reduzierung bzw. dem Einfrieren der bestehenden freien Kredit- und Avallinien sowie der bestehenden Guthaben seitens der an der Finanzierung beteiligten Kreditinstitute. Durch die Kürzung der Finanzierungslinien änderte sich die Liquiditätsprognose der centrotherm dramatisch. Trotz der bis dahin ausreichenden liquiden Mittel ergab sich unter Berücksichtigung der bestehenden Verbindlichkeiten, der bestehenden Sicherungsrechte und des Bestellobligos eine drohende Zahlungsunfähigkeit. Entsprechend bestand die Notwendigkeit, weitere Maßnahmen einzuleiten und durch die Erweiterung des Vorstands das notwendige Know-how im sanierungs- und insolvenzrechtlichen Bereich sicherzustellen.

Jan von Schuckmann wurde am 18. Juni 2012 zum Chief Restructuring Officer (CRO) bestellt, um die weitere Umsetzung des Restrukturierungsprogramms „ct focus“ und die Bankengespräche zur zukünftigen Finanzierung zu führen.

Als erste strukturelle Maßnahme zur Neuordnung des Konzerns wurde die centrotherm management services GmbH & Co. KG, Blaubeuren, am 01. Juli 2012 im Wege der gesellschaftsrechtlichen Anwachsung auf die CT AG verschmolzen.

Am 06. Juli 2012 wurde den Banken und den Warenkreditversicherern ein Grobkonzept zur Restrukturierung des centrotherm-Konzerns vorgelegt, welches auch die für eine Sanierung außerhalb eines Insolvenzverfahrens notwendigen Beiträge der Finanzierer beinhaltet. Diesem Konzept wurde seitens der Finanzierer jedoch nicht innerhalb der gesetzten Frist zugestimmt, die Finanzierungslinien wurden nicht wieder geöffnet. Somit konnte die drohende Zahlungsunfähigkeit nicht beseitigt werden.

Am 10. Juli 2012 stellte die CT AG daher beim zuständigen Amtsgericht Ulm Antrag auf Anordnung eines Schutzschirmverfahrens (gemäß ESUG bzw. § 270 b InsO) und damit verbunden auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens in Eigenverwaltung. Gleichzeitig stellten die Tochtergesellschaften CTTS und die CT SiTec entsprechende Anträge. Vorstand und Aufsichtsrat sahen das mit dem am 01. März 2012 in Kraft getretenen Gesetz zur weiteren Erleichterung der Sanierung von Unternehmen (ESUG) geschaffene Instrument des Schutzschirmverfahrens als Chance, das Unternehmen auf Basis eines abgestimmten Sanierungs- und Zukunftskonzepts in Eigenverwaltung zu restrukturieren.

Der Rechts- und Fachanwalt für Insolvenzrecht Tobias Hofer wurde am 11. Juli 2012 in den centrotherm Vorstand berufen und im Anschluss als Vorstand für die Eigenverwaltung bestellt, nachdem das Amtsgericht Ulm mit Beschluss vom 12. Juli 2012 die vorläufige Eigenverwaltung anordnete. Entsprechend wurde auch für die Tochtergesellschaften CTTS und CT SiTec die vorläufige Eigenverwaltung angeordnet. Als vorläufiger Sachwalter für die CT AG bestellte das Gericht Prof. Dr. Martin Hörmann von der Kanzlei anchor Rechtsanwälte, Ulm. Während der auf drei Monate befristeten Phase des vorläufigen Verfahrens war centrotherm vor Vollstreckungen und Zwangsmaßnahmen der Gläubiger bereits weitgehend geschützt und blieb voll handlungsfähig.

In dieser Zeit wurde ein umfangreiches Sanierungs- und Zukunftskonzept erarbeitet, in dem die notwendigen Maßnahmen zur Sanierung und strategischen Neuausrichtung des Konzerns ausführlich dargestellt und dokumentiert wurden. Als konsequenten Schritt zur Bereinigung des strategischen Portfolios und gleichzeitigen Konzentration auf die Kernkompetenzen veräußerte CT SiTec sämtliche Anteile an der Michael Glatt Maschinenbau GmbH, Abensberg.

Der gravierende Markteinbruch sowie die daraus resultierenden Insolvenzverfahren der CT AG und ihrer Tochtergesellschaften CTTS und SiTec machten nach dem Berichtsstichtag auf Ebene der Einzelabschlüsse und des Konzernabschlusses die neue Beurteilung der Bewertung der Vermögenswerte und Schulden erforderlich.

Es ergaben sich im Bereich der Aktiva folgende wesentliche Wertminderungen, die, soweit nicht zwingend zum 30. Juni 2012 zu berücksichtigen, sich im Konzernabschluss zum 30. September 2012 niederschlagen. Zum 30. Juni 2012 ergaben sich folgende außerplanmäßigen Wertminderungen:

	TEUR
Nicht monetäre Vermögenswerte	
Immaterielle Vermögenswerte	
Geschäfts- oder Firmenwert	104.928
aus Kaufpreisallokation aufgedeckte stille Reserven	44.004
Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte	5.702
Vorräte	8.517
Forderungen	8.864
Summe	172.015

Zur Erläuterung der einzelnen Wertminderungen und Bilanzposten verweisen wir auch auf den Konzernabschluss für das Rumpfgeschäftsjahr 01. Januar 2012 bis 30. September 2012, der auf unserer Homepage (www.centrotherm.de) abrufbar ist.

Allgemein

Der nach den Vorschriften des § 37 w WpHG zu erstattende Halbjahresfinanzbericht wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), die vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht und von der EU verabschiedet wurden, aufgestellt. Hinsichtlich des Umfangs und des Inhalts des Halbjahresfinanzberichts wurden neben den Regelungen des IAS 34 auch die Anforderungen des DRS 16 zur Zwischenberichterstattung im Konzern berücksichtigt. Dieser Halbjahresfinanzbericht unterliegt keiner gesetzlichen Prüfungspflicht. Dieser Bericht wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Umsatzentwicklung und Märkte

Die Auftragseingänge entwickelten sich im Berichtszeitraum aufgrund des weitgehenden Zusammenbruchs des Photovoltaik-Investitionsgütermarktes sehr verhalten. Viele Zell- und Modulproduzenten und Zulieferer sind in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten oder haben Insolvenzverfahren angemeldet und haben nur noch vereinzelt in neue Produktionsanlagen und -linien investiert. Die Mehrheit hat mit Upgrade-Paketen, wie sie centrotherm für seine Produktionsanlagen maßgeschneidert anbietet, bereits bestehende Produktionslinien aufgerüstet, um durch den Einsatz neuester Technologien kostenoptimiert produzieren zu können. In erster Linie stand bzw. stehen für unsere Kunden der Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit und die optimale Nutzung ihrer Produktionskapazitäten im Vordergrund.

Im ersten Halbjahr 2012 erwirtschaftete der centrotherm-Konzern Umsatzerlöse in Höhe von rd. 106,6 MEUR nach 428,6 MEUR im ersten Halbjahr 2011; dies entspricht gegenüber dem Vorjahreswert einem Rückgang von rd. 75 %. Weiterhin dominant blieb der Anteil des Umsatzes in Asien und dem europäischen Ausland.

Entsprechend sank die Gesamtleistung von rd. 479,3 MEUR in 2011 auf 89,9 MEUR in den ersten sechs Monaten 2012.

Photovoltaik & Halbleiter

Neben Überkapazitäten auf Seiten der Zell-Produzenten führten die abflauende Wirtschaft und der Wegfall der staatlichen Förderung zu einem starken Nachfragerückgang und einem weitgehenden Investitionsstopp auf Seiten unserer Kunden. Erste Impulse einer Erholung kamen im zweiten Halbjahr 2013 aus Taiwan. Hier sind derzeit die Produktionskapazitäten der führenden Hersteller zu 90 % ausgelastet und Investitionen in den Ausbau zu verzeichnen. Die Hauptmärkte für centrotherm werden sich kurz- bis mittelfristig auch weiterhin in Asien und insbesondere in China und Taiwan befinden. Die gegen China eingeleiteten Antidumping-Maßnahmen könnten zu einer Verlagerung der Produktion aus China führen und dadurch einen zusätzlichen Bedarf an wettbewerbsfähigen Produktionsanlagen in anderen Märkten generieren.

Die Analysen und Prognosen seit Beginn der Konsolidierungsphase in der Photovoltaik haben gezeigt, dass diese bisher nicht verlässlich waren und deutlich unter den Erwartungen lagen. Der Vorstand der CT AG ist aber nach wie vor davon überzeugt, dass der Markt für Produktionstechnik deutlich wachsen wird und der Konzern mit den von ihm angebotenen Prozessschritten Diffusion, PECVD und Fast Firing sowie neuen Technologieschritten und Prozessinnovationen an diesem Wachstum teilhaben kann. Durch die eingeleiteten Kostensenkungsmaßnahmen wird die Konkurrenzfähigkeit erhöht und es werden zusätzliche Marktsegmente erschlossen.

Der weltweite Markt für Halbleiter befindet sich in einer gesunden Wachstumsphase. Studien unabhängiger Marktforschungsinstitute prognostizierten für 2013 ein Wachstum von durchschnittlich 6 % und für 2014 sogar von 15 % (Quelle: Semiconductor Intelligence). Dieses Wachstum wird auf die erwartete Entwicklung der Weltwirtschaft mit einem realen BIP von 3,1 % für 2013 und 3,8 % für 2014 (Quelle: IWF-Juli 2013) zurückgeführt.

Silizium

Die Entwicklungstätigkeiten im Jahr 2012 sowie Anfang 2013 waren auf die weitere verfahrenstechnische Optimierung zur Herstellung von „semiconductor grade“ und „solar grade“ Silizium fokussiert. Kernaktivitäten waren unter anderem die weitere Minimierung des Energieverbrauchs sowie Durchsatzsteigerungen der CVD Reaktoren.

Dünnschicht & Sonderanlagen

Im Rahmen der Restrukturierung hat centrotherm die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten nach der Endabnahme der Produktionslinie für CIGS-Dünnschichtmodule in Taiwan nicht weiter vorangetrieben. Am Standort Blaubeuren wurde die Pilotlinie für die Weiterentwicklung und weitere Steigerung des Wirkungsgrades der centrotherm CIGS-Technologie geschlossen.

Das Technologie-Know-how sowie die vorhandenen Patente zur CIGS-Dünnschichttechnologie bleiben dem centrotherm-Konzern allerdings erhalten. Die Vakuumplasmabeschichtungsanlagen sind Bestandteil des Produktportfolios der Tochtergesellschaft FHR Anlagenbau GmbH, die außerdem mit namhaften Industriepartnern und Forschungsinstitutionen Folienbeschichtungsanlagen (Rolle-zu-Rolle-Anlagen) für die Herstellung flexibler oder organischer Solarzellen und energieeffiziente OLED-Displays anbietet und stetig weiter entwickelt.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögens- und Finanzlage

Zum Stichtag sank die Bilanzsumme gegenüber dem 31. Dezember 2011 von rd. 890,7 MEUR auf 602,0 MEUR. Ursächlich hierfür waren insbesondere die aufgrund der negativen Geschäftsentwicklung notwendigen außerplanmäßigen Wertminderungen auf immaterielle Vermögensgegenstände von rd. 154,6 MEUR. Daneben sanken die Vorräte um rd. 12,8 MEUR und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Fertigungsaufträgen um insgesamt 50,5 MEUR.

Aufgrund des Umsatzeinbruchs und der daraus resultierenden Unterdeckung der laufenden Kosten ging der Zahlungsmittelbestand zum 30. Juni 2012 auf 83,5 MEUR zurück (31. Dezember 2011: 137,6 MEUR). Der Zahlungsmittelbestand konnte aufgrund der umgesetzten Sanierungsmaßnahmen wieder auf deutlich über 100 MEUR erhöht werden, so dass trotz der weiterhin verhaltenen Auftragslage eine ausreichende Liquidität vorhanden ist, um die Durchfinanzierung der Gesellschaft zu gewährleisten.

Materialkosten, Personalkosten und sonstige betriebliche Aufwendungen

Durch die bereits im ersten Halbjahr 2012 vorzunehmenden Wertberichtigungen auf Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe stieg der Materialaufwand in diesem Zeitraum überproportional an (73,5 % im ersten Halbjahr 2012 vs. 59,6 % im Vergleichszeitraum des Vorjahres bezogen auf die Gesamtleistung). Durch die frühzeitige Einleitung von Restrukturierungsmaßnahmen im Rahmen von „ct focus“ konnten die Personalkosten und sonstigen betrieblichen Aufwendungen bereits im ersten Halbjahr 2012 signifikant reduziert werden. Der Personalaufwand sank um rd. 13,1 % von 54.312 TEUR auf 47.205 TEUR. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden um 56,3 % von 88.059 TEUR auf 38.449 TEUR reduziert.

Abschreibungen, Wertminderungen und Finanzergebnis

Durch die negative Geschäftsentwicklung wurden neben den planmäßigen Abschreibungen außerplanmäßige Abschreibungen erforderlich, die im Wesentlichen im zweiten Quartal vorgenommen wurden. Der überwiegende Anteil der außerplanmäßigen Wertminderungen entfiel auf die Wertberichtigung von geschäfts- oder Firmenwerten in Höhe von 104,9 MEUR sowie die Abschreibung von im Rahmen von Kaufpreisallokationen aufgedeckten stillen Reserven von 44,0 MEUR.

Daneben entstanden Zinsaufwendungen für langfristige Finanzierungsinstrumente (Schuldscheindarlehen und Inhaberschuldverschreibungen) in Höhe von rd. 1.959 TEUR, die neben Avalzinsen von 458 TEUR und sonstigen Zinsen zu einem negativen Finanzergebnis von rd. 3.206 TEUR führten.

Ergebnisentwicklung

Bedingt durch die drastisch gesunkenen Umsatzerlöse und die hohen Sondereffekte des ersten Halbjahres 2012 ergab sich zum 30. Juni 2012 ein Konzernverlust in Höhe von 198.281 TEUR nach einem Halbjahresergebnis in Höhe von 37.429 TEUR zum 30. Juni 2011.

Forschung und Entwicklung

Die Forschungs- und Entwicklungsarbeit ist im Konzern nach wie vor eine der wichtigsten Säulen zum Erhalt bzw. Ausbau unserer Marktposition und damit zur Sicherung unseres unternehmerischen Erfolgs. Dabei stehen insbesondere die Optimierung unserer Produktionsanlagen sowie der Prozesse zur Herstellung von Solarzellen, Halbleiter- und Mikroelektronikbauteilen im Fokus unserer Teams im In- und Ausland. Im Segment Photovoltaik stehen die konsequente Leistungssteigerung von Solarzellen und die kontinuierliche Senkung der Produktionskosten im Vordergrund, um Solarstrom immer wettbewerbsfähiger im Vergleich zu konventionellen Stromquellen generieren zu können. Als Pionier und Technologieführer war und bleibt dies unser Anspruch.

Im Berichtszeitraum 2012 und 2013 hat centrotherm trotz der schwierigen wirtschaftlichen Situation und der Schutzschirm- und Insolvenzphase in Eigenverwaltung seine Entwicklungsziele im Bereich Photovoltaik sowie in der Halbleiter- und Mikroelektronik mit unseren Technologen, Prozessingenieuren und Integrationsexperten weiterverfolgt. Aufgrund der wirtschaftlichen Situation und der Einleitung eines Schutzschirmverfahrens wurden jedoch keine wesentlichen Sach-Investitionen in den Bereich Forschung & Entwicklung getätigt.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2013

centrotherm steht in den nächsten Jahren weiterhin vor großen Herausforderungen. Wir müssen einerseits die Fortführung des Unternehmens (Going Concern) sichern und andererseits die notwendigen Maßnahmen für die zukünftige Ausrichtung des Konzerns fortsetzen und die damit verbundenen Investitionen tätigen. Der Insolvenzplan und die vorhandene Liquidität bilden eine Grundlage für die zukünftige Entwicklung des Unternehmens, die aber nach wie vor wesentlich von der Erholung des PV-Marktes abhängt. Sollte sich bald eine signifikante Belebung des globalen Marktes für Produktionstechnik für die Photovoltaikindustrie einstellen, ist der Vorstand zuversichtlich, dass centrotherm hiervon profitieren kann und eine positive Ergebnisentwicklung in den nächsten zwei Jahren möglich ist. Langfristig ist centrotherm von der positiven Entwicklung des Photovoltaikmarktes überzeugt, da Strom aus Solaranlagen einen festen Anteil am Energiemix in den nächsten Jahrzehnten haben wird. Es ist ein wesentliches Ziel unserer Strategie, diese Entwicklung technologisch mitzugestalten und voranzutreiben.

Mit einem Auftragsbestand von 305.711 TEUR zum 31. Mai 2013 verfügt centrotherm über ein gutes Auftragspolster. Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung wird in den nächsten Monaten wesentlich durch die erfolgreiche Erfüllung des Katar-Projekts mit einem Auftragsvolumen von 270,5 MEUR durch die Tochtergesellschaft SiTec GmbH sowie die Abrechnung des Großprojektes Luan in China geprägt sein.

Während die Wachstumschancen im Halbleiterbereich bei über 10 % p.a. liegen, ist die Umsatzsteigerung im Photovoltaikmarkt abhängig von der steigenden Investitionsbereitschaft in neue Technologie und Kapazitäten. Die Gesellschaft geht davon aus, dass in den nächsten drei Jahren wieder eine steigende Nachfrage bestehen wird und dies zu steigenden Umsätzen speziell im Bereich Photovoltaik führen wird.

Für 2013 geht die CT AG erwartungsgemäß von einem negativen Ergebnis aus. Nach einer aktuellen Einschätzung können die im Rahmen des Insolvenzplans abgegebenen Ergebnisprognosen für die Jahre 2014 und 2015 nicht aufrechterhalten werden. Der im letzten Jahr von Marktforschungsinstituten prognostizierte signifikante Anstieg des globalen Marktes für Produktionstechnik für die Photovoltaikindustrie hat sich bisher nicht wie erwartet eingestellt, sondern verschiebt sich weiter. Die CT AG ist dennoch zuversichtlich, dass bei einer möglichen signifikanten Belebung dieses Marktes ein positives Ergebnis im Jahr 2014 erzielt werden kann. Darüber hinaus bilden die bereits erzielten Fortschritte in der Restrukturierung und die damit einhergehende Reduzierung der Fixkosten sowie die vorhandene Liquidität eine gute Grundlage für die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	01.01.- 30.06.2012	01.01.- 30.06.2011	01.04.- 30.06.2012	01.04.- 30.06.2011
Umsatzerlöse	106.576	428.628	24.071	239.319
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	-17.489	45.658	3.031	26.338
Aktivierete Eigenleistungen	804	5.007	314	2.540
Gesamtleistung	89.891	479.293	27.416	268.197
Sonstige betriebliche Erträge	9.673	15.158	3.854	3.505
Materialaufwand	-66.101	-285.602	-19.330	-154.281
Personalaufwand	-47.205	-54.312	-21.652	-28.853
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-38.449	-88.059	-14.532	-46.081
Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzergebnis und Steuern (EBITDA)	-52.191	66.478	-24.244	42.487
Abschreibungen	-172.974	-13.245	-158.025	-6.926
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	-225.165	53.233	-182.269	35.561
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	-89	-91	-400	-91
Finanzerträge	333	1.326	134	1.050
Finanzaufwendungen	-3.539	-1.539	-1.910	-1.099
Finanzergebnis	-3.206	-213	-1.776	-49
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	-228.460	52.929	-184.445	35.421
Steuern vom Einkommen und Ertrag	29.671	-14.828	16.586	-9.940
Ergebnis nach Steuern (EAT)	-198.789	38.101	-167.859	25.481
Auf Nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	508	-672	214	-301
Konzernergebnis	-198.281	37.429	-167.645	25.180
Durchschnittliche Anzahl Aktien in tausend Stück	21.162	21.162	21.162	21.162
Ergebnis je Aktie in EUR	-9,37	1,77	-7,92	1,19

Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	01.01.- 30.06.2012	01.01.- 30.06.2011	01.04.- 30.06.2012	01.04.- 30.06.2011
Ergebnis nach Steuern (EAT)	-198.789	38.101	-167.859	25.481
Neubewertung Wertpapiere				
in der laufenden Periode entstandener Gewinn/Verlust	0	40	0	20
Abzüglich ergebniswirksame Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung	0	-752	0	-752
Latente Steuern auf Neubewertung Wertpapiere	0	107	0	110
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	1.956	-163	1.971	-94
Cashflow-Hedge	-778	0	-501	0
Latente Steuern auf Cashflow-Hedge	233	0	150	0
Direkt im Eigenkapital berücksichtigte Ergebnisse	1.411	-768	1.620	-716
Gesamtergebnis nach Steuern	-197.378	37.333	-166.239	24.765
davon Nicht beherrschende Anteile	-508	672	-214	301
davon Anteil der Aktionäre der CT AG	-196.870	36.661	-166.025	24.464

Konzern-Bilanz

Aktiva

in TEUR	30.06.2012	31.12.2011
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwert	12.507	117.436
Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte	22.547	34.011
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	9.197	56.870
Sachanlagen	136.912	139.331
Finanzanlagen	7.108	5.834
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	13.056	11.296
Langfristige Forderungen aus Ertragsteuern	80	80
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1.941	773
Aktive latente Steuern	46.656	31.454
Summe	250.004	397.085
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	190.096	202.915
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	13.667	46.471
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	34.046	51.727
Sonstige Forderungen		
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.307	1.188
Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen und Personen	1.740	1.344
Geleistete Anzahlungen	8.164	28.858
Kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuern	6.499	6.368
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	10.918	17.148
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	83.514	137.634
Summe	351.951	493.653
Gesamt Aktiva	601.955	890.738

Passiva

in TEUR	30.06.2012	31.12.2011
Eigenkapital		
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	21.162	21.162
Kapitalrücklage	245.003	245.003
Gewinnrücklagen	97.801	113.684
Sonstige Rücklagen	1.873	462
Konzernbilanzverlust	-198.281	-15.884
Nicht beherrschende Anteile	938	1.658
Summe	168.496	366.085
Langfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	174	192
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	122.418	123.427
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	2.302	1.662
Passive latente Steuern	28.468	43.973
Summe	153.362	169.254
Kurzfristige Schulden		
Steuerrückstellungen	8.168	8.964
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	40.378	37.212
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	9.083	7.980
Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	70.442	48.594
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37.467	81.653
Erhaltene Anzahlungen	83.201	138.452
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	240	5
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen	585	858
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	30.533	31.681
Summe	280.097	355.399
Gesamt Passiva	601.955	890.738

Konzern-Kapitalflussrechnung (verkürzt)

in TEUR	01.01.- 30.06.2012	01.01.- 30.06.2011
Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	-44.686	-9.540
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-7.766	-38.466
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.668	19.082
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-54.120	-28.924
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	2.202
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	137.634	180.602
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	83.514	153.880

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

in TEUR	Sonstige Rücklagen							Summe	Nicht beherrschende Anteile	Konzern-eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Gewinn-rücklagen	Neubewertungs-rücklage	Cashflow-Hedge-Rücklage	Währungs-rücklage	Konzern-bilanz-gewinn			
vom 01.01.2011 - 30.06.2011										
Stand 01.01.2011	21.162	245.003	77.357	612	0	-44	51.141	395.231	1.125	396.356
Umgliederung in Gewinnrücklagen	0	0	51.141	0	0	0	-51.141	0	0	0
Währungsumrechnung	0	0	0	0	0	-163	0	-163	0	-163
Neubewertung Wertpapiere	0	0	0	-605	0	0	0	-605	0	-605
Zahlungen an Gesellschafter mit Nicht beherrschenden Anteilen	0	0	0	0	0	0	0	0	-204	-204
Ergebnis nach Steuern (EAT)	0	0	0	0	0	0	37.429	37.429	672	38.101
Stand 30.06.2011	21.162	245.003	128.498	7	0	-207	37.429	431.892	1.593	433.485
vom 01.01.2012 - 30.06.2012										
Stand 01.01.2012	21.162	245.003	113.685	0	-395	857	-15.884	364.428	1.658	366.086
Umgliederung in Gewinnrücklagen	0	0	-15.884	0	0	0	15.884	0	0	0
Cashflow-Hedge	0	0	0	0	-778	0	0	-778	0	-778
Latente Steuer auf Cashflow-Hedge	0	0	0	0	233	0	0	233	0	233
Währungsumrechnung	0	0	0	0	0	1.956	0	1.956	0	1.956
Zahlungen an Gesellschafter mit Nicht beherrschenden Anteilen	0	0	0	0	0	0	0	0	-212	-212
Ergebnis nach Steuern (EAT)	0	0	0	0	0	0	-198.281	-198.281	-508	-198.789
Stand 30.06.2012	21.162	245.003	97.801	0	-940	2.813	-198.281	167.558	938	168.496

Konzernanhang (Ausgewählte erläuternde Angaben)

Allgemeine Informationen

Die centrotherm photovoltaics AG (nachfolgend kurz als „CT AG“ bezeichnet) ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und wurde am 28. Dezember 2005 vor dem Notar Dr. Ulrich Kromer, Ulm/Donau, gegründet. Die CT AG hat am **10. Juli 2012** einen Antrag auf Einleitung eines Schutzschirmverfahrens gemäß § 270 b InsO gestellt. Das Verfahren wurde am **01. Oktober 2012** eröffnet und mit Wirkung zum **31. Mai 2013** wieder aufgehoben.

Die CT AG hat ihren Sitz in Blaubeuren, Deutschland, und ist im Handelsregister Ulm/Donau unter HRB 720013 eingetragen. Die Aktien der Gesellschaft werden unter dem Börsenkürzel CTN und der ISIN DE000A0JMMN2 am regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt und waren zum „Prime Standard“ der Deutsche Börse AG zugelassen. Seit dem 01. März 2013 wird die Aktie der CT AG im Segment „General Standard“ des regulierten Marktes der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt. Die Inhaberaktien werden unter der ISIN DE000A1TNMM9 und die nicht notierten Aktien aus der Sachkapitalerhöhung unter der ISIN DE000A1TNMN7 gehandelt. Das Börsenkürzel CTN änderte sich nicht.

Der centrotherm-Konzern ist ein international führender Anbieter von Technologien und Dienstleistungen für die Herstellung von Silizium, Solarzellen und Halbleitern. Im Zuge der Weiterentwicklung der Zielmärkte und der Neuausrichtung des centrotherm-Konzerns änderte sich der Fokus in den einzelnen Geschäftssegmenten geringfügig. Daher passte der Konzern die Segmentbezeichnungen bereits im Abschluss zum 30. Juni 2012 an. Inhaltlich ergaben sich keine Auswirkungen auf die Segmentberichterstattung. Das Segment Silizium (vormals Silizium & Wafer) umfasst Planung, Konzeption, Vertrieb und Aufbau von Anlagen zur Herstellung von Silizium und der damit zusammenhängenden Prozessschritte. Das Segment Photovoltaik & Halbleiter (vormals Solarzelle & Modul) umfasst im Wesentlichen die Entwicklung, Konstruktion, Fertigung und den Vertrieb von Einzelanlagen zur Herstellung von mono- und multikristallinen Solarzellen. Das Segment enthält des Weiteren das Leistungsangebot rund um den Halbleiterbereich, das weiter ausgebaut werden soll. Im Halbleiterbereich entwickelt und produziert der centrotherm-Konzern Hightech-Produktionsanlagen zur Herstellung eines großen Spektrums von Halbleiter-Bauelementen. Von nur noch untergeordneter Bedeutung ist im derzeitigen Marktumfeld die Planung, Konzeption sowie der Vertrieb und Aufbau von maßgeschneiderten und schlüsselfertigen Produktionslinien. Im Segment Dünnschicht & Sonderanlagen (vormals Dünnschichtmodul) liegt zukünftig der Fokus auf der Entwicklung, Konstruktion, Fertigung und dem Vertrieb von maßgeschneiderten Anlagenkonzepten und Sonderanlagen für moderne Beschichtungstechnologien. Die Planung, Konzeption, Vertrieb und Aufbau von maßgeschneiderten und schlüsselfertigen Produktionslinien und Einzelanlagen zur Herstellung von Dünnschichtmodulen schränkt der centrotherm-Konzern zukünftig stark ein.

Im Berichtszeitraum war die TCH GmbH mit Sitz in Blaubeuren, Deutschland, noch Mehrheitsgesellschafter und Mutterunternehmen im Sinne des IAS 27. Aufgrund der Kapitalmaßnahmen (beschrieben unter Ereignisse nach dem Bilanzstichtag), die zum 19. Juli 2013 ins Handelsregister eingetragen worden sind, ist die Sol Futura Verwaltungsgesellschaft mbH, Ulm, neue Mehrheitsgesellschafterin.

Konjunktur- und Branchenentwicklung

Die wirtschaftliche Entwicklung des centrotherm-Konzerns ist im ersten Halbjahr 2012 durch das schwierige Branchenumfeld geprägt worden.

Infolge des Markteinbruchs in der Photovoltaikbranche („triggering event“) wurden Werthaltigkeitsprüfungen durchgeführt. Aufgrund der auf absehbare Zeit äußerst gering, prognostizierten Auftrageingänge war zu erwarten, dass die Tochterunternehmen centrotherm thermal solutions GmbH & Co. KG, Blaubeuren, und centrotherm SiTec GmbH, Blaubeuren, zukünftig keine nennenswerten positiven Cashflows generieren würden. Als Ergebnis der Werthaltigkeitstests

wurden die Geschäfts- oder Firmenwerte der centrotherm thermal solutions GmbH & Co. KG mit 89.296 TEUR sowie der centrotherm SiTec GmbH mit 15.632 TEUR vollständig wertberichtigt. Des Weiteren erfolgten Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokationen in Höhe von 44.004 TEUR.

Durch den Markteinbruch in der Photovoltaikbranche erwies sich die Fokussierung des centrotherm-Konzerns auf große Projektaufträge als riskant. Aus den übernommenen Großprojekten und ihrer Abwicklung ergaben sich signifikante Risiken, die im Zusammenspiel mit dem Markteinbruch eine ernsthafte Gefährdung der Überlebensfähigkeit des Konzerns darstellten. Die Banken des centrotherm-Konzerns waren deshalb im Juni 2012 nicht mehr bereit, die Fortführung der Großprojekte durch das Herauslegen neuer Avale zu finanzieren und beschränkten bestehende Avallinien auf die in Anspruch genommenen Beträge in Höhe von 120 MEUR. Die Warenkreditversicherer teilten dem centrotherm-Konzern mit, dass sie den Konzern künftig nicht weiter versichern würden. In der Folge war der Finanzierungsspielraum erheblich eingeschränkt. Während die zur kurz- und mittelfristigen Fortführung des Geschäftsbetriebs erforderliche Liquidität noch vorhanden war, wäre die längerfristige Fortführung außerhalb eines Insolvenzverfahrens nur dann möglich gewesen, wenn die Banken eine zusätzliche Finanzierung durch Avale wieder zur Verfügung gestellt hätten.

Die CT AG hat daher am **10. Juli 2012** beim zuständigen Amtsgericht Ulm Antrag auf Einleitung eines Schutzschirmverfahrens (gemäß ESUG bzw. § 270 b InsO) gestellt. Gleichzeitig stellten die Tochtergesellschaften CTTS und die CT SiTec entsprechende Anträge. Das Amtsgericht Ulm hat am 12. Juli 2012 den Anträgen auf Einleitung eines Schutzschirmverfahrens in Eigenverwaltung stattgegeben.

Durch das am 01. März 2012 in Kraft getretene „Gesetz zur weiteren Erleichterung der Sanierung von Unternehmen“ (ESUG) soll die Fortführung sanierungsfähiger Unternehmen erleichtert werden. Wesentlicher Punkt ist hierbei für Unternehmen, die drohend zahlungsunfähig und/oder überschuldet sind, dass sie in „eigener Regie“ jedoch unter Aufsicht eines insolvenzverfahrens Sachwalters unter Einbeziehung der Gläubiger einen Sanierungsplan aufstellen. Analog zum amerikanischen Chapter 11 steht die Sanierung des Unternehmens im Mittelpunkt des Verfahrens. Die frühzeitige Einleitung des Verfahrens und der damit verbundene Vollstreckungsschutz soll sich – verglichen mit dem Regelinsolvenzverfahren – auch positiv auf die Quoten der Gläubiger auswirken; die Gläubigerautonomie wird deutlich gestärkt. Die Umsetzung der Sanierung erfolgt im Schutzschirmverfahren, dass in den §§ 270-285 der Insolvenzordnung geregelt wird, anders als im Regelverfahren in Eigenverwaltung, bei einer Aktiengesellschaft also durch den Vorstand der Gesellschaft.

Der im Rahmen des Insolvenzplans vorgesehene Fortführung des centrotherm-Konzerns liegen Unternehmensplanungen zugrunde, die von einer Durchfinanzierung bis mindestens Ende 2015 ausgehen. Aufgrund der derzeitigen unsicheren Markt- und Preisentwicklung ist davon auszugehen, dass die geplanten Umsatzziele für 2014 und 2015 im Kerngeschäft Photovoltaik & Halbleiter nicht erreicht werden können. Durch gleichzeitig deutlich reduzierte Kosten ist aus heutiger Sicht die Durchfinanzierung des centrotherm-Konzerns weiterhin sichergestellt. Der Vorstand geht daher von einer Fortführung der Unternehmenstätigkeit aus. Die Aufstellung des Zwischenabschlusses zum 30. Juni 2012 sowie der Konzernabschlüsse zum 30. September 2012 und zum 31. Mai 2013 erfolgt unter der Annahme der Unternehmensfortführung (Going-Concern).

Zu den Insolvenzverfahren und den in den Insolvenzplänen beschlossenen Sanierungs- und Restrukturierungsmaßnahmen werden auf die Berichterstattung unter dem Abschnitt Ereignisse nach dem Abschlussstichtag sowie auf den Konzernanhang zum 30. September 2012 verwiesen.

Im Berichtszeitraum 01. Januar 2012 bis 30. September 2012 ergaben sich im Bereich der Aktiva folgende wesentliche Wertminderungen:

Wertminderungen

	MEUR
Nicht monetäre Vermögenswerte	
Immaterielle Vermögenswerte	190
Sachanlagen	54
Finanzinstrumente	
Finanzanlagen	7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9
Equity bewerte Beteiligungen	11
Vorräte	61
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	11
Summe	343

Grundlagen des Konzernzwischenabschlusses

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2012 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 (Interim Financial Reporting) erstellt. Der Zwischenabschluss enthält nicht sämtliche Informationen, die nach IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende eines Geschäftsjahres erforderlich sind. Der Zwischenabschluss ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 zu sehen. Für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes des Konzerns wird auf den Konzernabschluss zum 30. September 2012 hingewiesen.

Die bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denjenigen zum 31. Dezember 2011.

Der IASB hat eine Änderung bei einem bestehenden Standard verabschiedet, die für am oder nach dem 01. Juli 2011 beginnende Geschäftsjahre verpflichtend anzuwenden ist. Die nachfolgende erstmalig im Zwischenabschluss zum 30. Juni 2012 anzuwendende Änderung des Standards hat jedoch keine wesentliche Auswirkung auf den centrotherm-Konzern.

Die Aufstellung von in Einklang mit den IFRS stehenden Konzernabschlüssen erfordert Schätzungen und Annahmen, die die Zukunft betreffen. Dies betrifft u.a. die Prognose zur Fortführungsfähigkeit. Des Weiteren macht die Anwendung der unternehmensweiten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Wertungen des Managements erforderlich.

Zur besseren Transparenz wurden anders als in den Vorjahresberichten die Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen der Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von -80 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 1.041 TEUR) unter dem Posten Materialaufwand ausgewiesen. Im Vorjahr erfolgte der Ausweis in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen unter dem Posten Forschung & Entwicklung. Des Weiteren wurden anders als in den Vorjahresberichten Aufwendungen aus der Wertberichtigung von Vorräten in Höhe von 1 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 18 TEUR) unter dem Posten Materialaufwand ausgewiesen. Im Vorjahr erfolgte der Ausweis in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen unter dem Posten Wertberichtigungen auf Vorräte.

Der Konzernzwischenabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben.

Die Wechselkurse der für den centrotherm-Konzern wichtigen Währungen veränderten sich wie folgt:

Wechselkurs zum Euro

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	30.06.2012	31.12.2011	01.01.- 30.06.2012	01.01.- 30.06.2011
Chinesischer Renminbi (CNY)	0,12	0,12	0,12	0,11
Singapur Dollar (SGD)	0,63	0,59	0,61	0,57
Taiwan Dollar (TWD)	0,03	0,03	0,03	0,02
US-Dollar (USD)	0,79	0,77	0,77	0,71

Konsolidierungskreis

Neben der CT AG werden in den Konzernzwischenabschluss grundsätzlich alle Unternehmen einbezogen, bei denen die CT AG unmittelbar oder mittelbar über die Möglichkeit verfügt, über deren Finanz- und Geschäftspolitik zu bestimmen. Die Einbeziehung beginnt zu dem Zeitpunkt, ab dem die Möglichkeit der Beherrschung besteht; sie endet, wenn diese Möglichkeit nicht mehr gegeben ist.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2011 ergaben sich bis zum Stichtag keine Änderungen im Konsolidierungskreis.

Segmentberichterstattung

Der Konzern konzentriert sich mit seinen Aktivitäten auf die im nachfolgenden aufgeführten Geschäftssegmente. Die Segmentabgrenzung nach Produktfeldern erfolgt in weitgehender Übereinstimmung mit dem internen Berichts- und Steuerungssystem sowie der internen Organisationsstruktur. Da sich der Fokus innerhalb der einzelnen Geschäftssegmente im Zuge der Weiterentwicklung der Zielmärkte und der Neuausrichtung des centrotherm-Konzerns verschoben hat, werden die Bezeichnungen der Segmente geringfügig angepasst.

Das Segment Silizium (vormals Silizium & Wafer) umfasst Planung, Konzeption, Vertrieb und Aufbau von Anlagen zur Herstellung von Silizium und der damit zusammenhängenden Prozessschritte.

Das Segment Photovoltaik & Halbleiter (vormals Solarzelle & Modul) umfasst im Wesentlichen die Entwicklung, Konstruktion, Fertigung und den Vertrieb von Einzelanlagen zur Herstellung von mono- und multikristallinen Solarzellen. Von nur noch untergeordneter Bedeutung ist im Berichtsjahr die Planung, Konzeption sowie der Vertrieb und Aufbau von maßgeschneiderten und schlüsselfertigen Produktionslinien. In diesem Segment ist – wie in den Vorjahren auch – das Leistungsangebot rund um den Halbleiterbereich enthalten, das künftig weiter ausgebaut werden soll. Im Halbleiterbereich entwickeln und produzieren wir Hightech-Produktionsanlagen zur Herstellung eines großen Spektrums von Halbleiter-Bauelementen.

Das Segment Dünnschicht & Sonderanlagen (vormals Dünnschichtmodul) umfasste in der Vergangenheit im Wesentlichen Planung, Konzeption, Vertrieb und Aufbau von maßgeschneiderten und schlüsselfertigen Produktionslinien und Einzelanlagen zur Herstellung von Dünnschichtmodulen. Zukünftig liegt der Fokus in diesem Segment auf der Entwicklung, Konstruktion, Fertigung und dem Vertrieb von maßgeschneiderten Anlagenkonzepten und Sonderanlagen für moderne Beschichtungstechnologien.

Entsprechend den Regeln von IFRS 8 (Operating Segments) sind einzelne Jahresabschlussdaten nach Geschäftssegmenten darzustellen. Als Geschäftssegmente gelten Geschäftsbereiche, zu deren interner Steuerung getrennte Finanzinformationen verfügbar sind, die regelmäßig an die oberste Führungsebene zur Ressourcenallokation und zur Bewertung der Ertragskraft berichtet werden. Entsprechend dieser Definition werden in der Segmentberichterstattung die Segmente Silizium, Photovoltaik & Halbleiter sowie Dünnschicht & Sonderanlagen dargestellt.

Die operativen Segmentdaten sind in Übereinstimmung mit den Ausweis- und Bewertungsmethoden, die bei der Aufstellung des Konzernabschlusses angewandt wurden, ermittelt und stellen sich wie folgt dar:

Segmentberichterstattung 2012

in TEUR	01.01.-30.06.2012			
	Silizium	Photovoltaik & Halbleiter	Dünnschicht- & Sonderanlagen	centrotherm-Gruppe
Umsatz mit Fremden	46.799	47.533	12.244	106.576
Umsatz mit anderen Segmenten	0	0	0	0
Segmentumsatz	46.799	47.533	12.244	106.576
EBITDA	-2.519	-45.104	-4.568	-52.191
EBITDA in % vom Umsatz	-5,4	-94,9	-37,3	-49,0
EBIT	-32.495	-180.016	-12.654	-225.165
EBIT in % vom Umsatz	-69,4	-378,7	-103,3	-211,3

in TEUR	01.04.-30.06.2012			
	Silizium	Photovoltaik & Halbleiter	Dünnschicht- & Sonderanlagen	centrotherm-Gruppe
Umsatz mit Fremden	9.646	10.303	4.122	24.071
Umsatz mit anderen Segmenten	0	0	0	0
Segmentumsatz	9.646	10.303	4.122	24.071
EBITDA	-4.778	-18.091	-1.375	-24.244
EBITDA in % vom Umsatz	-49,5	-175,6	-33,4	-100,7
EBIT	-32.345	-147.772	-2.152	-182.269
EBIT in % vom Umsatz	-335,3	-1.434,3	-52,2	-757,2

Im Geschäftsbereich **Silizium** (vormals Silizium & Wafer) wurde das Segmentergebnis im Wesentlichen durch Wertminderungen auf die Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 15.632 TEUR sowie auf aufgedeckte stille Reserven aus Kaufpreisallokationen in Höhe von 9.603 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 0 TEUR) belastet.

Auch im Geschäftsbereich **Photovoltaik & Halbleiter** (vormals Solarzelle & Modul) wurde das Segmentergebnis im Wesentlichen von Wertminderungen auf die Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 89.296 TEUR sowie auf aufgedeckte stille Reserven aus Kaufpreisallokationen in Höhe von 34.401 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 0 TEUR) beeinflusst.

In den Vorräten erfolgten Wertminderungen auf den niedrigeren Nettoveräußerungserlös in Höhe von 8.517 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 0 TEUR).

Wertberichtigungen auf Forderungen wurden mit 8.864 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 0 TEUR) erfasst.

Für drohende Verluste wurden Rückstellungen in Höhe von 4.125 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 0 TEUR) gebildet.

Im Geschäftsbereich **Dünnschicht & Sonderanlagen** (vormals Dünnschichtmodul) hat der Vorstand im Rahmen eines konzernweiten Effizienz- und Fokussierungsprogramms beschlossen, den Bereich Dünnschicht am Standort Blaubeuren zu schließen. Infolgedessen wurden die selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswerte in Höhe von 5.702 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 0 TEUR) außerplanmäßig abgeschrieben.

Die Werte für die entsprechenden Vorjahreszeiträume zeigen die nachfolgenden Tabellen:

Segmentberichterstattung 2011

in TEUR	01.01.-30.06.2011			
	Silizium	Photovoltaik & Halbleiter	Dünnschicht- & Sonderanlagen	centrotherm-Gruppe
Umsatz mit Fremden	33.895	382.043	12.690	428.628
Umsatz mit anderen Segmenten	0	0	0	0
Segmentumsatz	33.895	382.043	12.690	428.628
EBITDA	-11.788	88.495	-10.229	66.478
EBITDA in % vom Umsatz	-34,8	23,2	-80,6	15,5
EBIT	-15.833	81.667	-12.601	53.233
EBIT in % vom Umsatz	-46,7	21,4	-99,3	12,4

01.04.-30.06.2011				
in TEUR	Silizium	Photovoltaik & Halbleiter	Dünnschicht- & Sonderanlagen	centrotherm-Gruppe
Umsatz mit Fremden	4.598	227.133	7.588	239.319
Umsatz mit anderen Segmenten	0	0	0	0
Segmentumsatz	4.598	227.133	7.588	239.319
EBITDA	-16.031	66.071	-7.553	42.487
EBITDA in % vom Umsatz	-348,7	29,1	-99,5	17,8
EBIT	-18.075	62.388	-8.752	35.561
EBIT in % vom Umsatz	-393,1	27,5	-115,3	14,9

Wertminderungen

Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte

Der Geschäfts- oder Firmenwert der centrotherm thermal solutions GmbH & Co. KG, Blaubeuren, in Höhe von 89.296 TEUR wurde vollständig wertberichtigt. In Anbetracht des starken Markteinbruchs im Photovoltaikbereich in Verbindung mit den Anträgen auf Eröffnung der Insolvenzverfahren („triggering events“) am 10. Juli 2012 sowie der auf absehbare Zeit äußerst gering, prognostizierten Auftragseingänge war zu erwarten, dass die CTTS zukünftig keine nennenswerten positiven Cashflows generieren würde. Hierzu wurden drei verschiedene Szenarien entwickelt und einander gegenübergestellt: die Zerschlagung des Unternehmens, die Verwertung des Vermögens durch Veräußerung (übertragende Sanierung) sowie die Unternehmensfortführung im Wege des Schutzschirmverfahrens mit Eigenverwaltung. Im Falle einer Regelabwicklung (Zerschlagung respektive übertragende Sanierung) hätte bei Unterstellung einer bestmöglichen Verwertung die für die Insolvenzgläubiger zu erzielende Quote zwischen 5 % und 65 % gelegen. Insofern hätten die zukünftigen Cashflows in keinem Szenario ausgereicht, um die Ansprüche der konzernexternen Gläubiger vollständig befriedigen zu können; konzerninterne Verpflichtungen hätte die CTTS deshalb größtenteils nicht mehr bedienen können. Daher war in Verbindung mit der bestehenden Überschuldung der CTTS davon auszugehen, dass ohne die Umsetzung von einschneidenden Restrukturierungsmaßnahmen den Eigenkapitalgebern dauerhaft keine positiven Rückflüsse aus der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft zufließen würden. Vor dem Hintergrund der negativen Entwicklung des Photovoltaikmarkts, dem anhaltenden Kostendruck und dem durch eine starke Marktveränderung induzierten, langfristigen Technologiewandel waren auch die im Zuge der Kaufpreisallokation der CTTS aufgedeckten stillen Reserven auf immaterielle Vermögenswerte in voller Höhe (34.401 TEUR) abzuschreiben.

Die Marktzurückhaltung im Silizium-Bereich sowie die möglichen Risiken aus bestehenden Kundenprojekten hatten zur Folge, dass auch die centrotherm SiTec GmbH am 10. Juli 2012 einen Antrag auf Einleitung eines Insolvenzverfahrens eingereicht hat („triggering events“). Es wurden weitgehend analog zum Vorgehen bei der CTTS verschiedene Szenarien geprüft. Deutlich wurde, dass ohne eine grundlegende Restrukturierung und gesellschaftsrechtliche Umstrukturierung die Fortführung einzelner Kundenprojekte nicht möglich war. Da unter den gegebenen Umständen und unter der Betrachtung der Szenarien auf absehbare Zeit mit keinen nennenswerten positiven Rückflüssen aus den Projekten an die Gesellschafterin zu rechnen ist, wurde der Geschäfts- oder Firmenwert der centrotherm SiTec GmbH, Blaubeuren, über 15.632 TEUR vollständig abgeschrieben. Aufgrund der Ergebnisse der Werthaltigkeitsprüfung waren über die außerplanmäßigen Abschreibungen des Geschäfts- oder Firmenwerts hinaus, auch die im Rahmen der Kaufpreisallokation aufgedeckten stillen Reserven auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 9.603 TEUR im Wert zu berichtigen. Der Insolvenzplan der centrotherm SiTec GmbH, Blaubeuren, sieht die Liquidation der Gesellschaft nach Beendigung des Insolvenzplanverfahrens vor.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte

In den ersten sechs Monaten des Berichtszeitraums sind außerplanmäßige Abschreibungen auf selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 5.702 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 0 TEUR) vorgenommen worden.

Vorräte

Die Wertminderungen von Vorräten auf den niedrigeren Nettoveräußerungswert, die in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres als Aufwendungen erfasst wurden, betragen 8.517 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 0 TEUR).

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Im Rahmen des operativen Geschäfts werden Materialien, Vorräte und Dienstleistungen von zahlreichen Geschäftspartnern bezogen. Unter diesen befinden sich solche, an denen die CT AG beteiligt ist, sowie Unternehmen, die mit Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrats der CT AG in Verbindung stehen.

Im Berichtszeitraum fanden zwischen dem centrotherm-Konzern und diesen nahe stehenden Unternehmen und Personen folgende wesentliche Geschäfte statt:

Die centrotherm Elektrische Anlagen GmbH & Co. KG, Blaubeuren, und die centrotherm clean solutions GmbH & Co. KG, Blaubeuren, liefern für den Konzern Anlagen sowie Anlagenbestandteile. Im ersten Halbjahr 2012 hatten diese ein Volumen von 178 TEUR.

Die centrotherm Elektrische Anlagen GmbH & Co. KG, Blaubeuren, und die centrotherm clean solutions GmbH & Co. KG, Blaubeuren, haben im ersten Halbjahr 2012 im Wesentlichen Leistungen im Rahmen von Fertigungsaufträgen für die Konzerngesellschaften in Höhe von 2.160 TEUR erbracht.

Zwischen der centrotherm thermal solutions GmbH & Co. KG und der centrotherm Elektrische Anlagen GmbH & Co. KG, Blaubeuren, wurden am 31. Oktober 2008 drei Mietkaufverträge mit Wirkung ab 01. Januar 2009 abgeschlossen. Im Rahmen dieser Mietkaufverträge verkaufte die centrotherm thermal solutions GmbH & Co. KG Maschinen im Wert von 642 TEUR an die centrotherm Elektrische Anlagen GmbH & Co. KG. Die Mietkaufverträge haben eine Laufzeit von 8 bzw. 10 Jahren. Die Mietkaufpreisraten sind mit 6 % p. a. zu verzinsen. In den ersten sechs Monaten wurden 48 TEUR an Mietkaufraten von der centrotherm Elektrische Anlagen GmbH & Co. KG geleistet.

Darüber hinaus wurden zwischen der centrotherm thermal solutions GmbH & Co. KG, Blaubeuren, und der centrotherm Elektrische Anlagen GmbH & Co. KG, Blaubeuren, am 01. Oktober 2010 bzw. am 01. März 2011 drei Mietkaufverträge mit Wirkung ab 01. Januar 2011 sowie 01. April 2011 abgeschlossen. Im Rahmen dieser Mietkaufverträge verkaufte die centrotherm thermal solutions GmbH & Co. KG Maschinen im Wert von 254 TEUR an die centrotherm Elektrische Anlagen GmbH & Co. KG. Die Mietkaufverträge haben eine Laufzeit von 8 bzw. 10 Jahren. Die Mietkaufpreisraten sind mit 6 % p. a. zu verzinsen. Im ersten Halbjahr 2012 wurden 17 TEUR an Mietkaufraten von der centrotherm Elektrische Anlagen GmbH & Co. KG geleistet.

Zwischen der Revo Besitz GmbH & Co. KG, Blaubeuren, und der centrotherm photovoltaics AG sowie bestimmten Tochtergesellschaften bestehen über gemietete Flächen Mietverträge mit unbestimmter Laufzeit. Im ersten Halbjahr 2012 wurde eine Gesamtmiete von 20 TEUR geleistet.

Zwischen der centrotherm photovoltaics AG und der centrotherm Elektrische Anlagen GmbH & Co. KG, Blaubeuren, sowie der centrotherm clean solutions GmbH, Blaubeuren, bestehen Mietverträge mit unbestimmter Laufzeit. Im ersten Halbjahr 2012 wurden an die centrotherm photovoltaics AG Mietzahlungen in Höhe von 142 TEUR geleistet.

Der Konzern hat in den ersten sechs Monaten 2012 im Wesentlichen mit der centrotherm clean solutions GmbH & Co. KG, Blaubeuren, und der centrotherm Elektrische Anlagen GmbH & Co. KG, Blaubeuren, einen Umsatz aus Lieferungen von Serviceleistungen und Ersatzteilen in Höhe von 917 TEUR erzielt.

Die centrotherm Elektrische Anlagen GmbH & Co. KG hat mit bestimmten Schwestergesellschaften Gestattungs- und Abgrenzungsvereinbarungen geschlossen, wonach Gesellschaften des centrotherm-Konzerns die Marken und Unternehmenskennzeichen „centrotherm photovoltaics“ unbefristet und unentgeltlich nutzen dürfen.

Ferner wurden von der Dr. Horn Unternehmensberatung GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Ulm, an der ein Aufsichtsratsmitglied beteiligt ist, Beratungsleistungen sowie Leistungen im Rahmen von Steuerdeklarationen erbracht.

Sämtliche Geschäfte erfolgten und erfolgen zu marktüblichen Bedingungen. Der centrotherm-Konzern war an keinen für ihn oder diese nahe stehenden Unternehmen und Personen wesentlichen Transaktionen beteiligt, die in ihrer Art oder Beschaffenheit unüblich waren, und beabsichtigt dies auch zukünftig nicht.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Abschlussstichtag ergaben sich folgende wesentliche Ereignisse:

Anwachsung centrotherm management services GmbH & Co. KG

Die bislang in den Konzernabschluss einbezogene centrotherm management services GmbH & Co. KG, Blaubeuren, wurde am 01. Juli 2012 im Wege der gesellschaftsrechtlichen Anwachsung auf die CT AG verschmolzen. Die CT AG hat sämtliche Rechte und Pflichten der centrotherm management services GmbH & Co. KG im Wege der Gesamtrechtsnachfolge übernommen. Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergaben sich nicht.

Veräußerung Michael Glatt Maschinenbau GmbH

Die nicht mehr zum künftigen Kerngeschäft des centrotherm-Konzerns gehörende Michael Glatt Maschinenbau GmbH wurde zum 04. September 2012 veräußert. Der Veräußerungsverlust nach Steuern beträgt rd. 4 MEUR.

Sunshine PV Corp., Hsinchu Industrial Park, Taiwan

Da der Konzern an einer im Juni 2012 durchgeführten Kapitalerhöhung bei der Sunshine PV Corp., Hsinchu Industrial Park, Taiwan, nicht teilnahm, reduzierte sich der Anteil von 25,4 % auf 22,4 %. Mit der Beendigung der Liefer- und Leistungsbeziehung nach Endabnahme eines gemeinsamen Projekts ging der maßgebliche Einfluss verloren. Aufgrund finanzieller Schwierigkeiten der Sunshine PV Corp. wurde die Beteiligung zum 30.09.2012 vollständig wertberichtigt und anschließend entkonsolidiert.

Werthaltigkeitstests

Falls sich Ereignisse oder Anhaltspunkte („triggering events“) ergeben, die auf eine mögliche Wertminderung von Vermögenswerten – insbesondere Geschäfts- oder Firmenwerte – hindeuten, werden Wertminderungstests durchgeführt.

Ein solches Ereignis hat sich aufgrund des Markteinbruchs in der Photovoltaikbranche mit Anmeldung der Insolvenz („triggering event“) ergeben, weshalb Werthaltigkeitstests durchgeführt wurden. Aufgrund der Ergebnisse dieser Tests sind Geschäfts- oder Firmenwerte mit 104.928 TEUR sowie sonstige immaterielle Vermögenswerte mit 44.004 TEUR in diesem Halbjahresabschluss wertgemindert worden (vgl. Angabe zu den Wertminderungen).

Insgesamt wurden im Rumpfgeschäftsjahr bis zum 30. September 2012 einschließlich der bis 30. Juni 2012 vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibungen folgende wesentliche Wertminderungen berücksichtigt:

Wertminderungen

	MEUR
Nicht monetäre Vermögenswerte	
Immaterielle Vermögenswerte	190
Sachanlagen	54
Finanzinstrumente	
Finanzanlagen	7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9
Equity bewerte Beteiligungen	11
Vorräte	61
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	11
Summe	343

Die Bewertung der Grundstücke, Gebäude sowie technischen Anlagen und Maschinen des Konzerns wurde von verschiedenen unabhängigen Sachverständigen durchgeführt, um den beizulegenden Wert dieser Sachanlagenwerte zu ermitteln.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind aufgrund des Markteinbruchs in der Photovoltaikbranche erhöhte Bonitäts- und Ausfallrisiken bei den Kunden zu verzeichnen, denen durch entsprechend hohe Einzelwertberichtigungen auf Forderungen Rechnung getragen wird.

Aufgrund der angespannten finanziellen Situation bei einer Equity bewerteten Beteiligung erfolgte eine außerplanmäßige Abschreibung über 11 MEUR.

Bei den Vorräten mussten aufgrund des Markteinbruchs sowie des Preisverfalls in der Photovoltaikbranche Wertminderungen vorgenommen werden, die auf Annahmen über die Nutzungs- und Verwertungsmöglichkeiten des Vorratsvermögens beruhen.

Eröffnung des Insolvenzverfahrens in Eigenverwaltung

Die Muttergesellschaft der centrotherm-Gruppe, die centrotherm photovoltaics AG sowie die Tochterunternehmen centrotherm thermal solutions GmbH & Co. KG und centrotherm SiTec GmbH stellten am 10. Juli 2012 einen Antrag auf Einleitung eines Schutzschirmverfahrens (gemäß ESUG bzw. § 270 b InsO) und in Zusammenhang damit auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens in Eigenverwaltung.

Am 01. Oktober 2012 eröffnete das Amtsgericht Ulm das Insolvenzplanverfahren in Eigenverwaltung. Als Sachwalter für die CT AG bestimmte das Gericht Rechtsanwalt Prof. Dr. Martin Hörmann von der Kanzlei anchor Rechtsanwälte, der bislang bereits als vorläufiger Sachwalter fungierte. Für die Tochtergesellschaften centrotherm thermal solutions GmbH & Co. KG und centrotherm SiTec GmbH wurde ebenfalls der bislang vorläufige Sachwalter Rechtsanwalt Alexander Reus, anchor Rechtsanwälte, zum Sachwalter bestellt.

Sanierungs- und Zukunftskonzept

Die Eigenverwaltung legte am 12. Oktober 2012 für die drei Gesellschaften jeweils einen Insolvenzplan vor. Ziele der Insolvenzpläne sind die Beseitigung der drohenden Zahlungsunfähigkeit und die Beseitigung der Überschuldung. Die Zustimmung zu den vorgelegten Insolvenzplänen durch die Gläubigerversammlung erfolgte am 29. Januar 2013. Das Amtsgericht Ulm bestätigte die Insolvenzpläne der CT AG, der centrotherm thermal solutions GmbH & Co. KG und der centrotherm SiTec GmbH in der Fassung vom 29. Januar 2013 und beendete die seit Oktober 2012 laufenden Insolvenzverfahren mit Ablauf des 31. Mai 2013. Der Auflösungsvermerk im Handelsregister der CT AG nach § 262 AktG i.V.m. § 263 AktG wurde gelöscht.

Zur Entschuldung und Rekapitalisierung der CT AG und zur späteren bestmöglichen Befriedigung der Insolvenzgläubiger sind im Einzelnen folgende Maßnahmen vorgesehen, die nach dem Bilanzstichtag eingeleitet bzw. umgesetzt wurden:

Kapitalmaßnahmen zur Rekapitalisierung der CT AG

Ziel des Mitte Mai 2013 wirksam gewordenen Insolvenzplans für die CT AG ist die Restrukturierung und Rekapitalisierung der Gesellschaft.

Das Grundkapital der Gesellschaft, das zum 30. September 2012 21.162.382 EUR beträgt und in ebenso viele auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt ist, wird nach der Einziehung von zwei unentgeltlich zur Verfügung gestellten Aktien durch Zusammenlegung der verbleibenden 21.162.380 Aktien im Verhältnis von fünf zu eins um 16.929.904 EUR auf 4.232.476 EUR herabgesetzt (Kapitalschnitt). In einem sich unmittelbar anschließenden Schritt wird das herabgesetzte Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe von 16.929.904 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von 1,00 EUR je Aktie gegen Sacheinlage unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre auf 21.162.380 EUR erhöht. Die neuen Aktien sind ab dem 01. Januar 2013 gewinnberechtigt. Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Zur Zeichnung und Übernahme der neuen Aktien ist ausschließlich die Sol Futura Verwaltungsgesellschaft mbH (die „Verwaltungsgesellschaft“) berechtigt.

Von den festgestellten Insolvenzforderungen in Höhe von 106.628 TEUR traten die ungesicherten Gläubiger 70 % oder 74.640 TEUR ihrer unbedingt und ohne Beschränkung festgestellten Forderungen Mitte Mai 2013 an die Sol Futura Verwaltungsgesellschaft mbH ab, die die insgesamt 16.929.904 neuen Aktien zeichnet.

Die Zahlung der verbleibenden 30 % der Forderungen in Höhe von 31.989 TEUR wird grundsätzlich bis Ende 2015 unverzinslich gestundet. Von den Forderungen kann die Sol Futura gemäß dem Insolvenzplan einen Teilbetrag über 5.000 TEUR vorzeitig fällig stellen, um laufende Kosten decken zu können. Dieser Betrag ist daher kurzfristig fällig. Somit verbleiben bis zum 31. Dezember 2015 unverzinslich gestundete Forderungen über 26.989 TEUR, die zum nächsten Bilanzstichtag mit dem Barwert von 22.389 TEUR ausgewiesen werden. Der für die Abzinsung berücksichtigte Fremdkapitalkostensatz beträgt 7,5 % p.a.

Die zum Ausfall festgestellten Insolvenzforderungen über 40.248 TEUR betreffen Forderungen, die aufgrund bestehender Pfandrechte gesondert befriedigt werden. Es handelt sich vor allem mit 38.457 TEUR um Finanzverbindlichkeiten, für die AGB-Pfandrechte und Grundpfandrechte (Grundsschulden) bestehen.

Nach Durchführung der Umstrukturierung hält die Verwaltungsgesellschaft 80 % des Grundkapitals und der Aktien der Gesellschaft. Die Gläubiger beteiligen sich nicht als Aktionäre an der Gesellschaft, können aber mittelbar am Erfolg und an Wertsteigerungen des Unternehmens partizipieren, namentlich an den Erlösen, die bei einem späteren Verkauf der neuen Aktien erzielt werden.

Insolvenzplan für die centrotherm thermal solutions GmbH & Co. KG

Der Insolvenzplan für die centrotherm thermal solutions GmbH & Co. KG sieht vor, dass die Gläubiger auf ihre nicht nachrangigen ungesicherten Insolvenzforderungen eine Mindestquote in Höhe von 80 % („Mindestquote“) erhalten. Um der centrotherm photovoltaics AG die für die Fortführung des Unternehmens benötigte Liquidität zu belassen und die Chancen auf eine bessere spätere Befriedigungsquote zu erhöhen, sieht der Insolvenzplan weiter vor, den Anspruch auf Zahlung dieser Mindestquote in Höhe von 80 % unverzinslich bis zum 31. Dezember 2015 zu stunden. Entsprechend dieser Regelung werden im Konzernabschluss zum 31. Mai 2013 die festgestellten Insolvenzverbindlichkeiten mit dem abgezinsten Betrag von 8.325 TEUR ausgewiesen.

Der Insolvenzplan sieht ferner vor, dass die Insolvenzgläubiger auf die restlichen nicht nachrangigen 20 % ihrer Forderungen verzichten.

Insolvenzplan für die centrotherm SiTec GmbH

Der Insolvenzplan für die centrotherm SiTec GmbH sieht die gesellschaftsrechtliche Liquidation der Gesellschaft außerhalb des Insolvenzverfahrens vor, wobei Ziel die vollständige Befriedigung aller nicht nachrangigen Insolvenzgläubiger ist. Zur Vermeidung einer Folgeinsolvenz während der Liquidation stunden die Insolvenzgläubiger ihre Forderungen gegen die centrotherm SiTec GmbH bis 31. Dezember 2015 und erklären zugleich einen qualifizierten Rangrücktritt. Der Barwert der festgestellten Insolvenzforderungen (4.508 TEUR) beträgt am 31. Mai 2013 3.668 TEUR.

Massekreditvereinbarung und Avale

Zur Sicherung der Liquidität im Insolvenzverfahren wurden mit verschiedenen Kreditinstituten, die im Zuge der Eröffnung des Insolvenzverfahrens AGB-Pfandrechte an Bankguthaben in beträchtlichem Umfang geltend gemacht hatten, sog. Vereinbarungen über die Ausreichung von Massekrediten mit einer Laufzeit der Massekredite auf den 31. Dezember 2015 geschlossen.

Zum 30. September 2012 bestanden neu verhandelte Avalkreditlinien über 5.900 TEUR, die zum 01. April 2013 auf 17.600 TEUR erhöht wurden. Die Avalkredite können nur gegen Barhinterlegung in Anspruch genommen werden.

Asset Deals

centrotherm SiTec GmbH

Mit Wirkung zum 01. Januar 2013 hat die centrotherm SiTec GmbH, Blaubeuren, in einem Kauf- und Übertragungsvertrag einen Teil ihrer langfristigen Vermögenswerte an die SiTec GmbH (vorher SiTec SPV GmbH), Burghausen, übertragen. Die SiTec GmbH stellt insbesondere die Fortführung des Katar-Projektes sicher. Die centrotherm SiTec GmbH wird liquidiert und die Gläubiger aus dem Kaufpreis sowie sonstigen Verwertungserlösen befriedigt. Durch die Konsolidierung der SiTec GmbH ergibt sich aus der Übertragung keine Auswirkung auf den Konzernabschluss.

centrotherm cell & Module GmbH

Mit Wirkung zum 01. Januar 2013 veräußert die centrotherm cell & module GmbH, Blaubeuren, in einem Kauf- und Übertragungsvertrag ihre wesentlichen Vermögenswerte an die CT AG, Blaubeuren. Der Asset-Deal dient der Zusammenführung der zum centrotherm-Kerngeschäft gehörenden Teile des Geschäftsbetriebs der centrotherm cell & module GmbH bei der CT AG. Von der Übertragung ausgenommen sind im Wesentlichen das Grundstück und Gebäude in Konstanz.

Als konzerninterne Vorgänge im Rumpfgeschäftsjahr vom 01. Oktober bis 31. Mai 2013 wirken sich die Asset Deals im Konzernabschluss nicht aus.

Veräußerung der GP Solar GmbH

Mit notariellem Vertrag vom 29. April 2013 veräußerte das Tochterunternehmen centrotherm cell & module GmbH, Blaubeuren, mit Wirkung zum 30. April 2013 sämtliche Anteile ihrer Tochtergesellschaft GP Solar GmbH. Neben der GP Solar GmbH, die nicht zum Kerngeschäft des centrotherm-Konzerns zählt, scheidet auch deren Tochterunternehmen, die GP Inspect GmbH, Neuried, aus dem Konzernverbund aus. Da die Voraussetzungen für die Anwendung des IFRS 5 erfüllt sind, wurden die Vermögenswerte und Schulden zum 30. September 2012 in den Posten zur Veräußerung bestimmte langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen umgegliedert und abgewertet. Bei einem veräußerten Nettovermögen von -3.803 TEUR, einem anteiligen Veräußerungspreis von 1.264 TEUR für die centrotherm cell & module GmbH sowie einem Forderungsverzicht bezüglich eines Dividendenanspruchs in Höhe von 1.000 TEUR verbleibt ein Veräußerungsgewinn von 4.067 TEUR, der im nächsten Geschäftsjahr ausgewiesen wird.

Anwachsung centrotherm thermal solutions GmbH & Co. KG auf die CT AG

Die einzige persönlich haftende Gesellschafterin, die centrotherm thermal solutions Verwaltungs GmbH mit Sitz in Blaubeuren, ist mit Wirksamwerden der Aufhebung des Insolvenzverfahrens zum 01. Juni 2013 über das Vermögen der centrotherm thermal solutions GmbH & Co. KG aus der Gesellschaft ausgeschieden. Das Vermögen der centrotherm thermal solutions GmbH & Co. KG, also alle Aktiva und Passiva, sind der einzigen Kommanditistin der Gesellschaft, der CT AG mit Sitz in Blaubeuren, mit Wirksamwerden der Aufhebung des Insolvenzverfahrens ohne Liquidation im Wege der Gesamtrechtsnachfolge angewachsen.

Kosten im Zusammenhang mit der Insolvenz

Es fallen wesentliche Kosten für die Restrukturierung, vor allem Kosten für die Erstellung der Insolvenzpläne, gesellschafts- und steuerrechtliche Beratungskosten, die Aufwendungen für die Erstellung von Bewertungsgutachten sowie Gerichtskosten und Gebühren an.

Dividendenausschüttungen

Im ersten Halbjahr 2012 erfolgten keine Dividendenzahlungen. Gemäß dem Hauptversammlungsbeschluss vom 18. August 2011 erfolgte eine Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2010 in Höhe von 0,50 EUR pro dividendenberechtigter Stückaktie sowie eine einmalige Bonusdividende von 0,20 EUR pro Stückaktie. Die Ausschüttung betrug insgesamt 14.814 TEUR.

Sonstiges

Notierung der CT AG-Aktie

Die Aktie der CT AG wird ab dem 01. März 2013 im Segment General Standard des regulierten Marktes der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt. Im Zusammenhang damit endet die Notierung im Segment Prime Standard des geregelten Marktes zum 28. Februar 2013.

Großprojekt Algerien

CEEG, ein Tochterunternehmen der Société Nationale de l'Electricité et du Gaz (Sonelgaz), hat dem Konsortium centrotherm und Kinetics Germany GmbH mit Schreiben vom 13. Juni 2013 den Vertrag zum Bau einer vollintegrierten Solarmodulfabrik in Algerien gekündigt. Das ursprüngliche Projektvolumen betrug rund 290 MEUR. Das Konsortium zweifelt die Rechtmäßigkeit der Kündigung an und centrotherm hat CEEG seinerseits auf Schadenersatz verklagt. Das Verfahren wird vor dem internationalen Schiedsgericht (ICC) in Genf verhandelt. Zur Absicherung der erhaltenen Anzahlungen und der Vertragserfüllung wurden von der CT AG Garantien über die EulerHermes Kreditversicherungs-AG herausgelegt. Eine mögliche Inanspruchnahme der Garantien sowie etwaige Schadenersatzansprüche gegen centrotherm würden durch die Regelungen des Insolvenzplans erfasst.

Rechtsstreitigkeiten

In der Produktion eines Kunden, in der auch centrotherm-Anlagen eingesetzt werden, ereignete sich ein Schadensfall, der zu einem erheblichen Sach- und Betriebsunterbrechungsschaden geführt hat. Die genaue Schadenshöhe ist derzeit noch nicht bekannt. Die Untersuchungen und Analysen zur Schadensursache dauern noch an. Nach derzeitigem Kenntnisstand ist centrotherm für diesen Schaden nicht verantwortlich und dementsprechend auch nicht haftbar.

Darüber hinaus sind nach dem Bilanzstichtag keine weiteren Ereignisse eingetreten, die für den centrotherm-Konzern von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung des Geschäftsverlaufs führen könnten.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Berichterstattung des Konzernzwischenabschluss eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Halbjahresergebnisses die Lage des Konzern so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind. Ohne unsere Versicherung einzuschränken weisen wir pflichtgemäß darauf hin, dass die Aussagen in diesem Zwischenbericht in direktem Zusammenhang mit dem zum 31. Oktober 2013 veröffentlichten Abschluss zum 30. September 2012 zu sehen sind.

Blaubeuren, den 08. November 2013

Der Vorstand

Jan von Schuckmann

Peter Augustin

Hans Autenrieth

Tobias Hoefler

centrotherm photovoltaics AG
Johannes-Schmid-Straße 8
89143 Blaubeuren
Deutschland
T + 49 73 44 918 - 0
T + 49 73 44 918 - 83 88
info@centrotherm.de